

MEIN WIEN

JULI 2018

MEHR LEBEN AUF DEN MÄRKTEN

Die Märkte erhalten neue Regeln: Längere Öffnungszeiten und ein Top-Mix aus Gastronomie und Lebensmittelhandel machen sie noch attraktiver.

Seite 06-07



COOLER PLATZ IM SOMMER

Auf dem Copa Beach ist der Sommer in Wien am schönsten.

Seite 04



NUR BESTES ESSEN FÜR UNSERE KINDER

Kindergärten und Schulen servieren gesunde Bio-Speisen.

Seite 10-11



1.500 NEUE JOBS FÜR WIEN

Bürgermeister Michael Ludwig begrüßt am Flughafen eine neue Fluglinie, die Arbeitsplätze bringt.

Seite 09

Seite 28-29

IHR VORTEIL:
MIT DEM
CLUB WIEN
DEN SOMMER
GENIEßEN!



Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22



Saya Ahmad möchte bei Grätzeltouren viel im Bezirk unterwegs sein und bei dieser Gelegenheit mit den AlsergrunderInnen Kontakte knüpfen.

SAYA AHMAD IST NEUE BEZIRKSVORSTEHERIN

„Ich will für alle erreichbar sein“

Saya Ahmad folgt auf Martina Malyar an der Spitze des Alsergrunds.

Der Alsergrund soll ein Bollwerk für die Schwächeren der Gesellschaft sein“, sagt Saya Ahmad. Die 34-Jährige wurde am 25. Juni von der Bezirksvertretung Alsergrund zur neuen Vorsteherin des 9. Bezirks gewählt. Vorgängerin Martina Malyar hatte nach 15 Jahren ihr Amt zurückgelegt. Ahmad flüchtete als Kind mit ihren Eltern 1991 aus dem Irak nach Österreich und ist seit 2013 als Bezirksrätin für den Alsergrund aktiv.

SOZIALER BEZIRK

Saya Ahmad will das Sozialbudget des Alsergrunds aufstocken, im Amtshaus Sozial-

beratungstage anbieten und den Kontakt zu den BürgerInnen pflegen: „Ich werde durch Grätzeltouren, Sprechstunden im öffentlichen Raum und über digitale Medien für alle erreichbar sein.“

GÜNSTIGE WOHNUNGEN

Das Thema leistbares Wohnen ist ihr besonders wichtig. Es dürften künftig nicht nur „Luxusprojekte“ im Bezirk gebaut werden. Es brauche auch attraktive Angebote für Menschen, die weniger Geld haben, so Ahmad.

Sprechstunden: Di 16–18 Uhr, 9., Währinger Straße 43, Telefon 01/4000-09111, www.alsergrund.wien.at

WOHNEN UND BILDUNG

7 **Neubau**

SOPHIENPARK ENTSTEHT

Die Zukunft des früheren Sophienspitals ist geklärt. In den kommenden Jahren sollen dort ein Kindergarten und eine Schule „unter einem Dach“, ein öffentlicher Park sowie 150 Mietwohnungen entstehen. Im Rahmen von Teilnehmungs- und Info-Cafés wurden mit BezirksbewohnerInnen Ideen für den Sophienpark diskutiert.

Telefon 01/4000-07111, <https://sophienpark.at>

MÄHBOOT-ARMADA IM EINSATZ

Alte Donau von Wasserpflanzen befreit

Bis zu 17 Boote waren im Juni auf der Alten Donau im Dauereinsatz, um im Freizeit-Paradies Wasserpflanzen zu schneiden. Das milde Wetter hatte deren Wachstum beschleunigt. Allein in 14 Tagen wurden rund 1.000 Tonnen Makrophyten entfernt und ins Kompostwerk Lobau gebracht. *Telefon 01/4000-96530, www.gewaesser.wien.at*

Mähboote bei der Arbeit: Die Makrophyten sind jedoch auch wichtig für die gute Wasserqualität!



YOUTUBE VIDEO

<https://youtu.be/nPd8SCOQ8NQ>

10 Favoriten

Mittelschule am Wienerberg

Die Gesiba errichtet im Stadtentwicklungsgebiet bis 2020 eine neue Bildungsstätte für mehr als 400 SchülerInnen.



Auf den einstigen Coca-Cola-Gründen – in der künftigen „Biotope City“ – werden in wenigen Jahren rund 400 SchülerInnen lernen. Bis zum Jahr 2020 entsteht an der Triester Straße eine Neue Mittelschule. Sie wird in „L“-Form gebaut und nach der bewährten „Cluster“-Idee umgesetzt.

Turnsaal und Freiflächen werden auch externen Vereinen zur Verfügung stehen. Großer Wert wird bei dem Projekt auf helle, weitläufige Lern- und Aufenthaltsräume gelegt. Das erleichtert SchülerInnen das gemeinsame Arbeiten und Lernen.

www.favoriten.wien.at/bildung/wienerberg-mittelschule.html

UMWELT

REGIONALPARK DREIANGER



„DreiAnger“: Neues Erholungsgebiet im Norden Wiens

Zahlreiche BürgerInnen folgten dem Aufruf und stimmten über den Namen der geplanten Grünraumspanne vom Bismarckberg bis zum Norbert-Scheid-Wald ab. Gewonnen hat „Regionalpark DreiAnger“. Apropos Norbert-Scheid-Wald: Eine Schau gibt Einblicke in das Jahrhundertprojekt. **Bis 31. 10., 22., Schrödingerplatz 1, Eintritt frei, Telefon 01/4000-22111, www.donaustadt.wien.at**



19 Döbling

U4 fährt derzeit nur bis Spittelau

Die Endstation Heiligenstadt wird über den Sommer umfassend saniert.

Die Straßenbahnlinie D, die Ersatzstraßenbahn E4, die Buslinien 5B und 11A sowie die S-Bahn stehen als Ersatz zur Verfügung. In der Endstation werden währenddessen die Bahnsteige komplett abgetragen und neu aufgebaut. Darüber hin-

aus werden Hunderte Meter Gleise und Weichen umgebaut. Die Züge wenden in dieser Zeit in der Station Spittelau. Ab 27. August ist die Endstelle Heiligenstadt wieder in Betrieb.

Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, www.wienerlinien.at/neu4

VERKEHR

12 Meidling KURZPARKZONE IN HETZENDORF

Seit Kurzem gilt in Hetzendorf die flächendeckende Kurzparkzone. Das Parken in der Zone ist dort von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 19 Uhr nur mit Parkpickerl, Parkschein oder per Handyparken möglich. Zu beantragen ist das Parkpickerl beim Magistratischen Bezirksamt. **12., Schönbrunner Str. 259, Mo, Di, Mi, Fr 9–13 Uhr, Telefon 01/4000-12000, www.parken.wien.at**



6 Mariahilf CORNELIUSGASSE UND KOPERNIKUSGASSE

Die geplanten Umgestaltungen in der Corneliusgasse und Kopernikusgasse wurden vertagt. Stadt Wien und BürgerInnen erzielten Kompromisse, aber noch keine Einigung. Im Herbst will man neue Entwürfe diskutieren.

Telefon 01/4000-06110, www.mariahilf.wien.at

17 Hernals ELTERLEINPLATZ

Am Elterleinplatz wird an neuen Wasserrohren gearbeitet. Der Verkehr wird daher bis Mitte Juli umgeleitet. Anschließend werden im Bereich Hormayrgasse bis Ende August die Gleise getauscht.

Infoline Straße und Verkehr, 01/955 59, www.baustellen.wien.at

WM
TIPP

22 Donaustadt

Finale am Copa Beach

Sommerliche Cocktails, schmackhafte internationale Küche und eine riesige Leinwand: Fußball-Herz, was willst du mehr zum WM-Finale? Der Copa Beach an der Reichsbrücke präsentiert das ultimative Public Viewing mit kulinarischen Genüssen aus sechs Lokalen. Bade-Fans bietet die Stadt einen gratis Liegestrand ohne Konsumzwang, viele Freiflächen, top Wasserqualität und Erreichbarkeit mit der U1.

Infos: LeserInnenTelefon 01/277 55, www.copabeach.wien



Fotos einreichen
und wertvolle
Preise gewinnen



WETTBEWERB

Blühendes Heim

Zehntausende Fotos von Balkonen und Gärten wurden in den vergangenen zehn Jahren beim Fotowettbewerb „Blühendes Zuhause – gute Nachbarschaft“ eingereicht. Anlässlich des Jubiläums sind heuer zum ersten Mal unter dem Motto „Zeichne dein schönstes Blumenkisterl“ städtische Kindergärten beim Wettbewerb dabei. Einsendeschluss: 5. August 2018
Telefon 01/245 03-25826, www.bluehendeszuhause.at

9 Alsergrund ALTHANQUARTIER: SIEGERPROJEKT PRÄSENTIERT

Die geplante Neugestaltung der Althangründe geht in die nächste Runde. Nun wurde das Siegerprojekt für das „Althanquartier“ präsentiert. Dieses erfüllt viele Forderungen des Bezirks: Statt eines im Vorfeld diskutierten Hochhauses soll nun ein Terrassenbau mit einer maximalen Höhe von 58 Metern entstehen. Das Gebäude des Franz-Josefs-Bahnhofs zum Julius-Tandler-Platz bleibt bestehen und wird baulich modernisiert. Oberhalb der überbauten Bahngleise entsteht in einem Innenhof ein öffentlich zugänglicher Park.

Telefon 01/4000-09111
www.alserground.wien.at



10 Favoriten CASA SONNENDVIERTEL: EIN ORT FÜR JUNG UND ALT

So lässt es sich gut leben im Alter, ist das Credo des neuen Pflegewohnhauses. Die sechs Hausgemeinschaften mit je zwölf bis 14 BewohnerInnen bieten familiäre Strukturen. Im gleichen Haus befindet sich auch der Kindergarten Casa4Kids. Beim regelmäßigen Generationentreff wird gemeinsam Zeit verbracht.

Tag der offenen Tür: 20. 9., 11–17 Uhr, 10., Antonie-Alt-G. 9, Telefon 01/604 35 73, www.casa.or.at

2 Leopoldstadt
PRATER*STAGE

Tanz, Wienerlied, Kabarett, aber auch Jazz- und Popkonzerte nutzen den Praterstern als Bühne. Zahlreiche KünstlerInnen treten im Rahmen des Programms „Prater*stage“ auf. Unterstützt werden sie von StraßenkünstlerInnen, AkrobatInnen und GauklerInnen.

16., 17., 19., 23., 24. und 26. 7. jeweils 16.30–18.30 Uhr, Eintritt frei



14 Penzing
SICHERHEIT UND SPIELSPASS IM PARK HOFJÄGERSTRASSE

Neben Balanciermöglichkeiten für die kleinen ParkbesucherInnen wurde auch der Eingangsbereich überarbeitet. Jetzt kann nach Regen das Wasser besser abfließen. Bereits im vergangenen Jahr wurde ein Trinkbrunnen installiert. „Wir überprüfen laufend unsere Spielplätze, erneuern und sanieren sie falls nötig so rasch wie möglich“, so Bezirksvorsteherin Andrea Kalchbrenner. „Damit wird die Sicherheit der Kinder gewährleistet und das Spiel-Erlebnis gesteigert.“ Somit steht einem ungeprübten Parkbesuch nichts im Wege.

Gartentelefon 01/4000-8042, www.park.wien.at/anlagen



18 Währing
ERLEBNIS-MARKT

Von WM-Public-Viewing über Microsoccer und Filmabende bis zu Köstlichkeiten vom Holzofengrill reicht das Angebot in diesem Sommer auf dem Johann-Nepomuk-Vogl-Markt im Herzen des Kreuzgassenviertels. Krönender Abschluss ist das Sommerfest mit Kulturellem und Kulinarischem.

Sommerfest: 30. 8., 16–19 Uhr, Telefon 01/406 41 54, www.gbstern.at/themen-projekte

5 Margareten
NEUES FAMILIENBAD AUF DEM EINSIEDLERPLATZ

Der fünfte Bezirk hat eine neue, tolle Freizeitoase: Im Einsiedlerpark wurde nach zehnmonatiger Bauzeit Wiens elftes Familienbad eröffnet. Drei Kleinkinderbecken und eine Liegewiese bieten ab sofort ausreichend Platz für Familien. Geringe Wassertiefen und kostenloser Eintritt für Kinder bis 14 Jahre sorgen für kinder- und familienfreundliches Badevergnügen. Das Bad ist außerdem komplett barrierefrei, ein kleines Buffet sorgt für das leibliche Wohl.

5., Einsiedlerplatz, Bädertelefon 01/601 12-8044, www.wienerbaeder.at



7 Neubau
PLATZ DER MENSCHENRECHTE

Die 30 Artikel der UN-Deklaration der Menschenrechte von 1948 sind Thema des „Wiener Banketts“ auf dem Platz der Menschenrechte vor dem MQ. Die belgische Künstlerin Françoise Schein vermittelt die Idee der Menschenrechte spielerisch auf unterschiedlichen Ebenen. Ein Projekt von KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien und Neubau.

Telefon 01/521 89-1257 www.koer.or.at

19 Döbling
NEUES AMTSHAUS

„Barrierefrei und auf dem neuesten Stand der Technik wird sich das Amtshaus in der Grinzing Allee 6 ab Mai 2019 präsentieren“, kündigt Döblings Bezirksvorsteher Adolf Tiller (im Bild mit Stellvertreter Daniel Resch, l.) an. Auf rund 1.000 m² entstehen die Bezirksvorstehung, eine moderne Anlaufstelle mit Wahlreferat sowie Melde-, Pass- und Fundservice.

Telefon 01/4000-19111, www.doebling.wien.at



21 Floridsdorf
JUGENDLICHE GESTALTEN MIT

Zwei Trampoline, eine Tisch-Bank-Kombination „In der Schwemm“, zwei Boxpendel im Wasserpark und Street-Workout-Trainingsgeräte im Heisspark: Das sind die heurigen Sieger-Projekte. Jedes Jahr werden den 13- bis 14-Jährigen aus dem Bezirksbudget 50.000 Euro bereitgestellt. Im Jugendparlament wird in Diskussionsrunden über die Verwendung entschieden.

Telefon 01/4000-21110, www.floridsdorf.wien.at

Die neue Regelung soll StandlerInnen entlasten und mehr BesucherInnen anziehen.

NEUE REGELN BRINGEN FAIRNESS

MÄRKTE WERDEN NOCH ATTRAKTIVER

Weniger Bürokratie, klarere Regelungen bei Vergabe, Ablöse und Aufteilung, verbesserte Öffnungszeiten und mehr Mitsprache für die Bezirke: Die Stadt Wien erneuert ihre Marktordnung.

Nahversorger, Treffpunkt, Arbeitsplatz und Anziehungspunkt für viele: Märkte spielen in Wien eine wichtige Rolle. Damit das auch so bleibt, erneuert Wien seine Marktordnung. Wichtige Eckpunkte darin sind eine klare Regelung der Ablösen und Weitergabe sowie an Supermärkte angepasste Öffnungszeiten. Damit soll den StandlerInnen das Wirtschaften erleichtert und Märkte für die WienerInnen noch interessanter werden. Die neue Marktordnung wurde in enger Zusammenarbeit mit den Bezirken entwickelt.

FAIRE AUFTEILUNG

Dazu gehört auch eine faire Aufteilung zwischen Lebensmittelhandel und Gastronomie. „Unser Ziel ist, den Lebensmittelhandel auf den Märkten zu stärken“, sagt Märkte-Stadträtin Ulli Sima. Auch die Gastronomie soll ausgebaut werden, allerdings nach einer klaren Regelung: 40 Prozent Lokale, maximal 40 Prozent Lebens-

mittel-Stände mit kleiner Gastronomie mit acht Sitzplätzen und mindestens 20 Prozent Nahversorger.

FLEXIBLERE ÖFFNUNGSZEITEN

Weiters wird es verpflichtende Öffnungszeiten von Montag bis Freitag 15 bis 18 Uhr und Samstag 8 bis 12 Uhr geben. Um gegenüber den Supermärkten konkurrenzfähig zu bleiben, können die Öffnungszeiten der StandlerInnen von Montag bis Freitag auf 21 Uhr und am Samstag bis 18 Uhr ausgeweitet werden. Die Gastronomiebetriebe dürfen von Montag bis Samstag bis maximal 23 Uhr offen haben.

AUTONOMIE FÜR BEZIRKE

Den Bezirken wird dabei großer Handlungsspielraum eingeräumt. „Die Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher kennen die Anforderungen an ihre Märkte am besten“, sagt Ulli Sima. Daher haben sie künftig mehr Möglichkeiten, den unterschiedlichen regionalen Anforderungen gerecht zu werden. Das betrifft zum Beispiel die verlängerten Öffnungszeiten, die eingeschränkt werden können, wenn der AnrainerInnen-schutz vorgeht. Auch innerhalb der jeweiligen 40-Prozent-Quote bei Gastronomie und Lebensmittelhandel mit



Nebenrechten (Sitzplätzen) können die Bezirke die Aufteilung pro Markt individuell festlegen.

NEUES TARIFMODELL

Geplant ist auch ein neues, transparentes Tarifmodell (keine Erhöhung beim Lebensmittelhandel) sowie die Neuregelung der Vergaben. Bei einer Neuvergabe wird zum Beispiel die Zuweisung auf 15 Jahre beschränkt. Eine Verlängerung ist möglich. In bestehende Verträge wird nicht eingegriffen. Außerdem kommt ein Verbot des Verkaufs von Käfigeiern und Tierpelzen sowie ein Rauchverbot in Innenräumen. Die neue Marktordnung soll mit 1. Oktober 2018 in Kraft treten.



V. l.: Bezirksvorsteherin Gabriele Votava (Meidling), Märkte-Stadträtin Ulli Sima, Bezirksvorsteherin Uschi Lichtenegger (Leopoldstadt) und Grünen-Marktsprecher Rüdiger Maresch



RATHAUS

MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister

DIE STADT WIEN SICHERT IHRE MÄRKTE

Die neue Wiener Marktordnung regelt das Nebeneinander von Handel und Gastronomie.

Wien ist eine Stadt der Märkte. Sie sind wichtige Nahversorger und Orte der Begegnung und nicht zuletzt Arbeitsplatz. Das wollen wir erhalten und verbessern. Mit der neuen Marktordnung schaffen wir die Rahmenbedingungen, um vor allem den Handel mit frischen Lebensmitteln – das Herzstück unserer Märkte – sicherzustellen. Eine klare Aufteilung soll den Charakter eines Marktes, zu dem auch ein vielfältiges Gastronomieangebot gehört, schützen. Flexiblere Öffnungszeiten schaffen eine Einkaufsalternative am Abend. Wichtig ist auch die Transparenz bei der Vergabe und den Tarifen sowie eine Einbeziehung der Bezirke – denn jeder Markt hat seine eigenen Gesetzmäßigkeiten. Insgesamt wird die neue Marktordnung für mehr Fairness und eine Attraktivierung der Wiener Märkte sorgen.

GUT ZU WISSEN

EINKAUFEN UM DIE ECKE

360.000

BESUCHERINNEN

In Wien gibt es 17 fixe und fünf temporäre Märkte mit wöchentlich 360.000 BesucherInnen. Das Angebot reicht von saisonalen Lebensmitteln direkt von den ProduzentInnen bis zu internationalen Köstlichkeiten. Die Gesamtfläche der Märkte beträgt 92.462 m². Aktuell gibt es 738 Standln in ganz Wien.

Grätzel-Treffpunkt

Wiens Lebensmittelmärkte verwandeln sich im Sommer zu Freiluftkinos mit Schwerpunktthemen.

Essen zwischen bunten Standln und dabei einen Film genießen: Für viele WienerInnen ist das ein perfekter Tagesausklang. Die Möglichkeit dazu gibt es auch heuer. Auf Initiative des Marktamtes macht das VOLXkino acht Mal Station auf einem Markt und zeigt preisgekrönte Raritäten sowie zeitlose Klassiker. Los geht es am 13. Juli auf dem Brunnenmarkt mit der Komödie „Sinnlichkeit gegen Sittlichkeit“. Weitere Statio-

nen sind Meidlinger Markt, Vorgartenmarkt, Karmelitermarkt und Johann-Nepomuk-Vogl-Markt. Beginn ist jeweils 21 Uhr, der Eintritt ist frei.

NEU: MOTTOMÄRKTE

Der Naschmarkt wiederum wird ein Mal im Monat für drei Tage zum Mottomarkt. Nächster Termin: Von 2. bis 4. August dreht sich alles um Niederösterreich.

Das Programm zu Kino am Markt unter www.marktamt.wien.at



Drei Sessel standen zum Testen bereit. Die Mehrheit hat sich für „Trigon“ (vorne) ausgesprochen.

Komfort-Sitze für neue U-Bahn

Die Fahrgäste haben entschieden, welche Sitze in den künftigen U-Bahn-Zügen eingebaut werden. Die Sicherheits-MitarbeiterInnen erhalten Bodycams.

Eine aufrechte Sitzposition und eine Stütze für die Wirbelsäule – damit überzeugt der künftige Sitz in der U-Bahn. 5.600 Fahrgäste haben drei verschiedene Modelle ausprobiert. 40 Prozent haben „Trigon“ zum Sieger gekürt. Die Sitze sind aus Holz und erhalten eine hochwertige Beschichtung.

X-WAGEN AB 2020

Eingesetzt wird „Trigon“ in den U-Bahnen der nächsten Generation, den X-Wagen. Diese kommen auf den Linien U1 bis U4 mit Fahrpersonal zum Einsatz. Im Jahr 2020

werden die ersten Garnituren ausgeliefert. Auf der Linie U5 – sie wird 2024 eröffnet – verkehren diese neuen Züge dann vollautomatisch.

KÖRPERKAMERAS

Bereits ab Ende des Jahres sollen die Sicherheits-MitarbeiterInnen der Wiener Linien mit Bodycams ausgestattet sein. Derzeit läuft ein zwei-monatiger Testbetrieb. Bodycams erhöhen das persönliche Sicherheitsgefühl. Das zeigen Erfahrungen aus anderen Verkehrsbetrieben.

Wiener Linien, Telefon 01/79 09-100, www.wienerlinien.at

UMWELT



GEGEN ATOMKRAFT

Trotz massiver Sicherheitsprobleme soll das tschechische Atomkraftwerk Dukovany um zwei Reaktoren erweitert werden. Dagegen treten Umweltstadträtin Ulli Sima (Foto) und ihre AmtskollegInnen aus Oberösterreich und Niederösterreich gemeinsam auf. Eine Klage beim Europäischen Gerichtshof ist geplant.

RAUCHVERBOT

Wien schützt Gesundheit

Die Stadt Wien klagt beim Verfassungsgerichtshof das generelle Rauchverbot in der Gastronomie ein.

Pro Jahr sterben in Österreich etwa 13.000 Menschen an den Folgen des Rauchens, 1.000 davon durch Passivrauchen. Ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie könnte pro Woche 50 Herzinfarkte, 80 Schlaganfälle und 150 Lungenentzündungen verhindern. Daher hat die Stadt Wien eine Klage



beim Verfassungsgerichtshof gegen das Kippen des Rauchverbots durch die Bundesregierung eingebracht. Ein Argument: ArbeitnehmerInnen in der Gastronomie sind weiter dem Rauch ausgesetzt, an allen anderen Arbeitsstätten ist Rauchen dagegen verboten. Das sei eine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung.

GROSSE GEFAHR FÜR KINDER

Außerdem kommt der Schutz von Kindern zu kurz. Denn auch Kinder haben unbegrenzten Zugang zu den Raucherbereichen. Insgesamt verschlechtert die neue Regelung den NichtraucherInnen-schutz – ohne sachliche Begründung im Gesetzestext. Das ist verfassungswidrig.



Am Wiener Hafen, einem Unternehmen der Wien Holding, gibt es mehr als 5.000 Jobs.

Erfolgreich für Wien

Ein Umsatz von 545 Millionen Euro, ein Gewinn von 27,3 Millionen Euro – die Wien Holding hat im Jahr 2017 ein Rekordergebnis erzielt. „Wir zeigen damit, dass auch ein öffentliches Unternehmen höchst effizient wirtschaften kann“, so Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke.

TAUSENDE ARBEITSPLÄTZE

Insgesamt sichert die Wien Holding in Wien 11.340 Arbeitsplätze. Direkt in den 75 Unternehmen der Holding – von Immobilien über Kul-

tur und Sport bis Medien – sind 2.881 MitarbeiterInnen beschäftigt.

HAFEN WIEN

Ein Beispiel ist der Hafen Wien: Sein Umsatz ist um 2,3 Prozent gewachsen, der Gewinn um 16,5 Prozent. Über 100 Unternehmen mit mehr als 5.000 Arbeitsplätzen haben sich im Hafen angesiedelt. Alleine heuer werden 11,1 Millionen Euro investiert. Der größte Posten ist ein Hochwasserschutztor für den Hafen Albern.



» Die Wien Holding sichert Tausende Jobs in der Stadt. «

Peter Hanke
Wirtschaftsstadtrat

Job-Landung

Wizz Air hat Flugzeuge am Flughafen Wien stationiert. Das bringt bis zu 1.500 neue Jobs.

Valencia, Rom, Bari, Malta und Tel Aviv – seit Juni fliegt Wizz Air diese Ziele von Wien direkt an. Bis 2019 soll das Netz der ungarischen Billigfluglinie auf etwa 30 Destinationen erweitert werden, darunter Danzig, Reykjavík und Teneriffa.



V. l.: George Michalopoulos (WIZZ Air), Bürgermeister Michael Ludwig und Julian Jäger (Flughafen Wien) begrüßen den ersten Flieger.

Davon profitieren nicht nur die Fluggäste: Wizz Air hat bereits jetzt fünf Flugzeuge am Flughafen Wien stationiert. „Das bringt Arbeits-

plätze im Raum Wien“, weiß Bürgermeister Michael Ludwig. „200 sollen bis 2019 bei der Fluglinie direkt entstehen, weitere 1.500 indirekt.“

WIRTSCHAFT

WENIGER NEUE SCHULDEN

Bis zum Jahr 2020 will Wien ein Nulldefizit erreichen.

Die Stadt hat im vergangenen Jahr deutlich weniger Kapital aufnehmen müssen als geplant: 411 Millionen Euro statt 570 Millionen. Das zeigt der Rechnungsabschluss für 2017. Die günstige Konjunktur soll für weitere Verbesserungen genutzt werden: Bis 2020 will Wien ein Nulldefizit erreichen. Vor allem durch verbesserte Abläufe in der Verwaltung und Vereinfachungen für BürgerInnen



und Unternehmen sind bis dahin bereits 500 Millionen Euro eingespart worden. Weiter investieren wird Wien in Bildung, Familie, Wirtschaft, Soziales und Gesundheit. Im vergangenen Jahr waren es 1,68 Milliarden Euro, mit den städtischen Unternehmen sogar 2,36 Milliarden Euro. Insgesamt liegen die Schulden bei 6,41 Milliarden Euro. Damit hat Wien den viertniedrigsten Pro-Kopf-Schuldenstand aller Bundesländer.
www.wien.at/finanzen/budget



SPEISEN MIT HOHEM BIO-ANTEIL IM KINDERGARTEN UND IN DER SCHULE

BESTES BIO-ESSEN FÜR UNSERE KINDER

Regional und weniger fleischlastig – in den Wiener Kindergärten und Schulen kommt österreichweit die beste Lebensmittelqualität auf den Tisch. Das belegt eine Studie von Greenpeace.

Marijana schneidet Gurken in Stücke, dann nascht sie vom knackigen roten Apfel. Leo sitzt neben ihr und unterstützt sie tatkräftig. Es ist Jausenzeit im Kindergarten, den Kleinen schmeckt es. Und das ist kein Zufall. Wiens Kinder essen schmackhafte Produkte von hoher Qualität. Die Stadt ist einer der größten Bio-Produkte-Erzeuger Österreichs. Jährlich werden hier 1,5 Millionen Kilogramm Bio-Getreide und 900.000 Kilogramm Bio-Erdäpfel produziert. Diese landen nicht

nur im Supermarkt oder auf dem Markt, sondern auch in den mehr als 700 Pflichtschulen sowie 350 städtischen Kindergärten und Horten Wiens und letztlich in den Bäuchen von Marijana, Leo und ihren FreundInnen.

OHNE MEHRKOSTEN FÜR ELTERN

Der Anteil an biologischen Lebensmitteln in den Kindergärten liegt derzeit bereits bei mehr als 50 Prozent. Bei Milch- und Milchprodukten beträgt er sogar knapp 90 Prozent. In den öffentlichen Kindergärten und Horten werden Tag für Tag 27.000

biologische Mittagmenüs ausgeteilt. Darüber hinaus können sich 18.000 SchülerInnen aus den 90 Ganztagschulen über ein vorrangig biologisches Mittagessen (mit einem Anteil von bis zu 40 Prozent) freuen.

„Wien hat bereits im Jahr 2001 die erste Initiative für Bio-Essen in Bildungseinrichtungen gesetzt“, erläutert Jürgen Czernohorszky, Bildungs- und Jugendstadtrat. „Seither arbeiten wir daran, den Bio-Anteil stetig zu erhöhen. Für die Eltern entstehen dadurch keine Mehrkosten.“



» Wiens Einsatz für gesundes Bio-Essen in Schulen und Kindergärten trägt Früchte. «

Jürgen Czernohorsky
Bildungsstadtrat

GREENPEACE-STUDIE

Wie hoch die Qualität in Sachen gesundes und umweltfreundliches Essen ist, zeigt übrigens auch eine aktuelle Untersuchung der Umwelt-

schutzorganisation Greenpeace. Laut dieser belegt Wien im Bundesländervergleich den ersten Rang. An zweiter Stelle liegt mit großem Abstand Oberösterreich. Getestet wurde, ob die Hauptbestandteile der Speisen aus Österreich kommen, ob sie biologisch hergestellt wurden und wie oft tierische Produkte serviert werden. „Regionales Essen sowie mehr Alternativen zu Mahlzeiten mit Fleisch oder Wurst werden offensichtlich erfolgreich in der Bundeshauptstadt forciert“, sagt Greenpeace-Sprecher Sebastian Theissing-Matei. Denn es ist nicht unbedeutend, was Heranwachsende zu essen bekommen. Immerhin sind laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) mehr als 30 Prozent der Mädchen und Buben, die

in Österreich die dritte Volksschulklasse besuchen, Übergewichtig. Zu viel Zucker und Fleischgerichte, Limonaden statt Wasser, wenig Obst, kaum Gemüse und selten Hülsenfrüchte sowie Bewegungsmangel sind dafür die Gründe.

SCHUTZ DER UMWELT

Neben dem gesundheitlichen Aspekt hat der Verzicht auf Pestizide und Antibiotika in der Produktion von Lebensmitteln auch für die Umwelt eine Bedeutung. Mit der chemischen Keule gegen die Natur zu arbeiten, minimiert die biologische Vielfalt, zerstört den Lebensraum wild lebender Tiere und beeinträchtigt die Bodenfruchtbarkeit etwa durch Übersäuerung.

Greenpeace, Tel. 01/545 45 80, www.greenpeace.at, www.jugend.wien.at, www.umweltschutz.wien.at

GESUNDHEIT

ERNÄHRUNG DER KINDER

27.000

MITTAGSMENÜS

In den 350 städtischen Kindergärten und Horten kommen täglich biologische, regionale Lebensmittel auf den Tisch. Die Speisenzusammenstellung hat einen geringen Fleischanteil, dafür mehr Gemüse und Obst. Wien belegt damit laut einer Studie der Umweltschutzorganisation Greenpeace österreichweit in Sachen gesundes und umweltfreundliches Essen in Schulen und Kindergärten Platz eins.

Neue Plattform für Bildung

Der „BildungsHub“ präsentiert ab sofort erfolgreiche Wiener Schulprojekte. Darüber hinaus wurde im Stadtschulrat ein Raum für Workshops und zum Austausch eingerichtet.



Im Wiener Stadtschulrat befindet sich ab sofort ein eigener Ausstellungs-, Kommunikations- und Medienraum für SchülerInnen und Lehrkräfte.

Rund 230.000 SchülerInnen besuchen eine von mehr als 700 Schulen in Wien. Jede für sich geht dabei einen ganz individuellen Weg mit individuellen Angeboten. Ob kooperative Lernformen, fächerübergreifender Projektunterricht, Musik- oder Theater-Aufführungen – sie alle können künftig auf der Internet-Plattform „BildungsHub“ vorgestellt werden. „Ziel ist, die 25.000 Lehrkräfte der Stadt zu neuen Unternehmungen zu inspirieren und ihnen Hilfestellungen bei der Umsetzung dieser zu ermöglichen. Das können Kräuterhochbeete, Musicalaktionen

oder Forschungswerkstätten sein“, so Bildungsdirektor Heinrich Himmer.

NATURWISSENSCHAFTEN

Zusätzlich zu dem digitalen Netzwerk wurde im Wiener Stadtschulrat auch ein eigener Ausstellungs-, Kommunikations- und Medienraum eingerichtet. Dort werden zum jeweiligen Themenschwerpunkt des Schuljahres Workshops bzw. tiefer gehende Infos der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. 2018 stehen Naturwissenschaften im Blickpunkt. Stadtschulrat Wien, 1., Wipplingerstr. 28, Tel. 01/525 25-0, www.stadtschulrat.at, www.bildungshub.wien

Neue Oasen im Grätzel

Brot backen auf einer Verkehrsinsel, gemütlich tafeln auf der Straße, Hawaii genießen am Alsergrund – wie in der Stadt neue Wohlfühlplätze entstehen.



» Wir laden die Wienerinnen und Wiener zur Mitgestaltung der Stadt ein. «

Maria Vassilakou
Vizebürgermeisterin

Eine weiß gedeckte Tafel statt parkender Autos. NachbarInnen, die in der Mariahilfer Hirschengasse Essen auf-tischen und einen gemütlichen Abend verbringen. WienerInnen, die auf einer Verkehrsinsel in einem selbst errichteten Holzofen gemeinsam Brot backen. Hawaii als bunte Blumeninsel am Alsergrund. Das sind nur drei von 72 Beispielen, die zeigen, wie BürgerInnen ihre Stadt mitgestalten. Unterstützt werden sie dabei vom Aktionsprogramm Grätzel-



oase. Bis zu 4.000 Euro gibt es für Ideen, die in der Stadt neue Oasen entstehen lassen.

LEBENSWERTE STADT

Das Aktionsprogramm wird vom Verein Lokale Agenda 21 Wien umgesetzt. Das Ziel ist, eine nachhaltige, lebenswerte und bürgerInnennahe Stadt zu schaffen. Vorbild für dieses Programm ist die von 179

Mitgliedsstaaten der UNO beschlossene Agenda 21. Die Zahl 21 steht dabei für das 21. Jahrhundert. Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou: „Es gibt viele Wünsche und Ideen in Wien und diese brauchen auch unterschiedliche Formen von Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung.“
Telefon 01/585 80 40-0,
www.la21wien.at

GESUNDHEIT

BALD 120 BETTEN IN JUGENDPSYCHIATRIE

Der Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) baut die Kinder- und Jugendpsychiatrie aus. Im ersten Schritt werden mit Juli 15 zusätzliche Betten im Krankenhaus Hietzing bereitgestellt. Ab Anfang 2019 werden die entsprechenden Abteilungen am Neurologischen Zentrum Rosenhügel, im Krankenhaus Nord und schließlich im AKH Wien erweitert. Insgesamt werden ab 2020 mehr als 120 Betten zur Verfügung stehen.
KAV, Telefon 01/404 09-0,
www.wienkav.at

WOHNKOMPLEX

Sirius leuchtet in der Seestadt

140 Apartments für Gäste der Universitäten Wiens, 113 Wohnungen, Büros, Geschäfte, eine Volkshochschule entstehen.

Sirius heißt der hellste Stern am Abendhimmel. Nach ihm ist der 14-stöckige Gebäudekomplex in aspern Seestadt benannt. Rund 140 betreute Apartments werden dort für Gäste der Wiener Universitäten errichtet. Die Idee zu dem Gästehaus geht auf die Jubiläen 650 Jahre Uni Wien und 200



Jahre TU Wien zurück. Bürgermeister Michael Ludwig (Bildmitte): „Wir schaffen gute Rahmenbedingungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland.“ In den Ein- bis Drei-Zimmer-Einheiten stehen den ForscherInnen 179 Plätze zur Verfügung ebenso wie Bibliothek, Turnsaal und

Fitnessbereich. Weiters entstehen 113 frei finanzierte Eigentumswohnungen. Dazu kommen Geschäfte, Büros und eine Volkshochschule. Bereits 2020 soll das Gebäude für die BewohnerInnen bezugsfertig sein.
Tel. 01/401 57-606, www.oesw.at,
Tel. 01/533 34 14, www.wbv-gpa.at,
www.sirius.at



Chancen für Jugendliche

Start Wien – Das Jugendcollege“ ist ein österreichweit einzigartiges Bildungsprojekt. Ab Juli 2018 stehen jährlich bis zu 4,8 Millionen Euro für die Ausbildung und Förderung von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten sowie AsylwerberInnen von 15 bis 21 Jahren zur Verfügung.

750 PLÄTZE ANGEBOTEN

Künftig sollen verstärkt Jugendliche aus EU- und Drittstaaten sowie sonstige benachteiligte Jugendliche – unabhängig von ihrer Her-

kunft – das Jugendcollege besuchen. Rund 750 Plätze stehen zur Verfügung. „Wir lassen die Jugendlichen nicht im Stich, egal woher sie kommen“, betont Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorsky.

„Die Maßnahmen im Jugendcollege beschränken sich nicht auf das Deutschlernen. Es werden auch die Spielregeln für den Arbeitsmarkt und das Leben in unserer Stadt vermittelt – davon profitieren wir letztlich alle“, sagt Wiens Sozialstadtrat Peter Hacker.

ERFOLGREICH VERMITTELT

Zwischen 192 und 451 Tage bleiben die Jugendlichen am College. Seit Projektbeginn im Jahr 2016 konnten 714 Jugendliche in ein Arbeitsverhältnis, eine weiterführende Ausbildung, ein Studium oder eine Lehrstelle vermittelt werden.

Das Jugendcollege wird vom Arbeitsmarktservice (AMS), dem Fonds Soziales Wien, der MA 17 – Integration und Diversität und dem Europäischen Sozialfonds gemeinsam finanziert.

www.fluechtlinge.wien.at



» Hier werden Spielregeln für das Leben in unserer Stadt vermittelt. «

Peter Hacker
Sozialstadtrat



Topf für Kreative

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt mit insgesamt 50.000 Euro kreative digitale Ideen. Konkret werden fünf in der Entwicklung befindliche Projekte und Prototypen mit jeweils 10.000 Euro gefördert. Die möglichen Themen reichen von Games und Virtual Reality über Animation bis zu Blockchain-Anwen-

dungen. Eine Jury wählt die besten Vorhaben aus. Projekte können noch bis zum 24. September eingereicht werden. Alle Informationen zum Wettbewerb Content Vienna und die entsprechenden Teilnahmebedingungen gibt es auf der Internetseite der Wirtschaftsagentur Wien. departure, Tel. 01/4000-86166, www.wirtschaftsagentur.at

AUSZEICHNUNG

ZELMAN-PREIS AN ULI JÜRGENS

Die Journalistin Uli Jürgens erhielt den Leon-Zelman-Preis 2018. In Beiträgen für Ö1 und ORF III beschäftigt sie sich mit der Verfolgung der JüdInnen während der Nazi-Diktatur.

Telefon 01/535 04 31-500,
www.jewish-welcome.at

850 neue Wohnungen für Meidling

Das neue Wohnprojekt in der ehemaligen Remise bietet ab 2022 leistbare Wohnungen – auch speziell für Alleinerziehende.

Leistbare Mieten und eine flexible Raumgestaltung sind für Alleinerziehende besonders wichtig. Ihre Bedürfnisse sind ein Schwerpunkt im Wohnquartier Meidling. „In der Wolfgangsgasse werden 850 geförderte Wohnungen samt Nahversorgung, einem Pflegewohnheim und einem Kindergarten errichtet“, sagt Wiens neue Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal.

100 GEMEINDEWOHNUNGEN

Neben geförderten Wohnungen und SMART-Wohnungen – kompakt für Kleinfamilien, Singles und Paare – sowie Wohnmodellen für alleinerziehende Eltern entstehen auch 100 besonders kostengünstige neue Gemeindefamilienwohnungen. Als Ort der Begegnung für die Anrainer-



V. l.: Dieter Groschopf (wohnfonds_wien), Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal und Meidlings Bezirksvorsteherin Gabriele Votava präsentierten die Pläne für das Wohnprojekt und kommende Bauvorhaben der Wohnbau-Offensive.

rInnen dient ein Grätzelnzentrum. Darüber hinaus sind Grillplätze, Marktstände, ein moderner Indoor-Spielplatz sowie eine Bühne und eine Ausstellungsfläche geplant. Die Bauarbeiten sollen 2019/2020 beginnen.

WOHNBAU-OFFENSIVE

Im zweiten Halbjahr 2018 starten neben dem Projekt Wolfgangsgasse im Rahmen der Wohnbau-Offensive 2018–2020 weitere Bauvorhaben. So entstehen in der Berresgasse im 22. Bezirk

rund 3.000 Wohneinheiten, etwa 450 Wohneinheiten in der Käthe-Dorsch-Gasse im 14. Bezirk sowie 80 Wohneinheiten in der Rößlbergasse im 23. Bezirk.

Telefon 01/4000-8000,
www.wohnen.wien.at

INTERNATIONAL

STARKE STADT

Der „Global Cities Index“ reiht 135 Städte nach Leistungen in den Bereichen Wirtschaft, Information, Kultur oder Innovation. Wien belegt heuer den 5. Platz unter Europas mächtigsten Städten. Verbessert hat sich die Stadt vor allem im Bereich Zukunftspotenzial. Die Verwaltung wird als besonders effizient gelobt.
LeserInnen-Info. 01/277 55,
www.atkearney.at

Sexismus: Kein Kavaliersdelikt!

Die Frauenabteilung lädt alle WienerInnen ein, ihre Meinung zu sagen: Was halten sie von alten Rollenbildern und der Benachteiligung von Frauen?

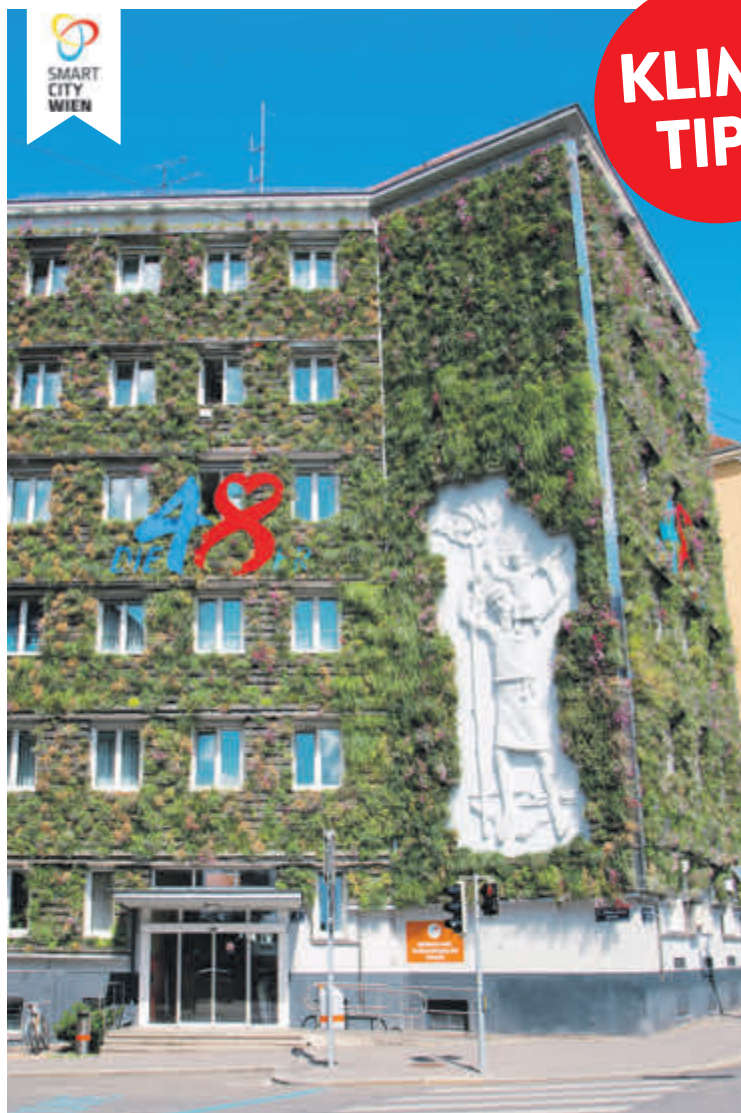
Frauen verdienen in Wien um 17 Prozent weniger als Männer. Darüber hinaus leisten sie einen Großteil der unbezahlten Arbeit. Mit der Kampagne „Mein Standpunkt gegen Sexismus“ ruft die MA 57 – Frauenabteilung Frauen und Männer dazu auf, Stellung zu beziehen.

Frauenservice Wien,
Telefon 01/4000-83515
<https://facebook.com/FrauenabteilungWien>



MASSNAHMEN GEGEN DIE AUSWIRKUNGEN DER ERDERWÄRMUNG

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES KLIMA


**KLIMA
TIPP**

Der Klimawandel ist an heißen Tagen stark spürbar. Klimaschutzmaßnahmen wie Öffi-Ausbau und Solaranlagen sollen der Entwicklung entgegenwirken.

Mehr als 70 Prozent ihrer Wege legen die WienerInnen mit Öffis, zu Fuß und mit dem Rad zurück – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Denn der Klimawandel wirkt sich bereits aus: Es gibt mehr Hitzeperioden, heißere Tage und Nächte und heftigere Gewitter. Durch Asphalt und Beton entstehen städtische Hitzeinseln.

KLIMAAANLAGE „NATUR“

Die Stadt tut viel, um diese Entwicklung abzufedern. Begrünte Straßen, Fassaden, Tramgleise, Dächer und Innenhöfe sowie Parks spenden natürliche Kühlung und Schatten. Die Stadt Wien fördert die Errichtung ebendieser. Informationen dazu gibt es bei der MA 42 – Wiener Stadtgärten. Viele Maßnahmen dienen dem Klimaschutz: FußgängerInnenzonen, ein gutes Radwege- und Öffi-Netz sowie City Bikes bieten Alternativen zum Auto.

Die Förderung erneuerbarer Energie wie Solaranlagen, energieeffizientes Bauen, innovative Projekte wie BürgerInnen-Solarkraftwerke, Erd- und Abwärmenutzung und die Ver-

wertung von Biomasse werden vorangetrieben. Eine Studie, beauftragt von der MA 20 – Energieplanung zeigt, dass Klimaschutzmaßnahmen zugestimmt wird: Für die meisten WienerInnen ist der Schutz vor den Folgen der Erderwärmung ebenso wichtig wie Arbeitsplätze, leistbares Wohnen und Integration – auch wenn es Parkplätze kostet.

ALLE KÖNNEN MITHELFFEN

Wer selbst etwas beitragen möchte: Wasser aus der Leitung trinken, nicht aus Sodawasserflaschen, energieeffiziente Kühlgeräte verwenden sowie Ventilatoren anstelle von Klimageräten anschaffen. Nutzen Sie Öffis, Rad- und Fußwege, setzen Sie mit Balkonkisterln ein Zeichen.

ERLEICHTERUNG BEI HITZE

Damit die WienerInnen heiße Tage gut überstehen, sind Öffis klimatisiert. Mehr als 900 Trinkbrunnen sorgen für eine kostenlose Erfrischung. Und nach der Arbeit erfrischt der Sprung ins kühle Nass in einem der Natur- oder Freigewässer.

www.klimaschlau.wien.at,
www.park.wien.at

» *Wien soll auch in Zukunft die lebenswerteste Stadt der Welt bleiben, deswegen werden wir vor allem mehr Grünflächen und schattige Plätze schaffen, Bauwerke begrünen und den Wasseranteil in der Stadt erhöhen.* «

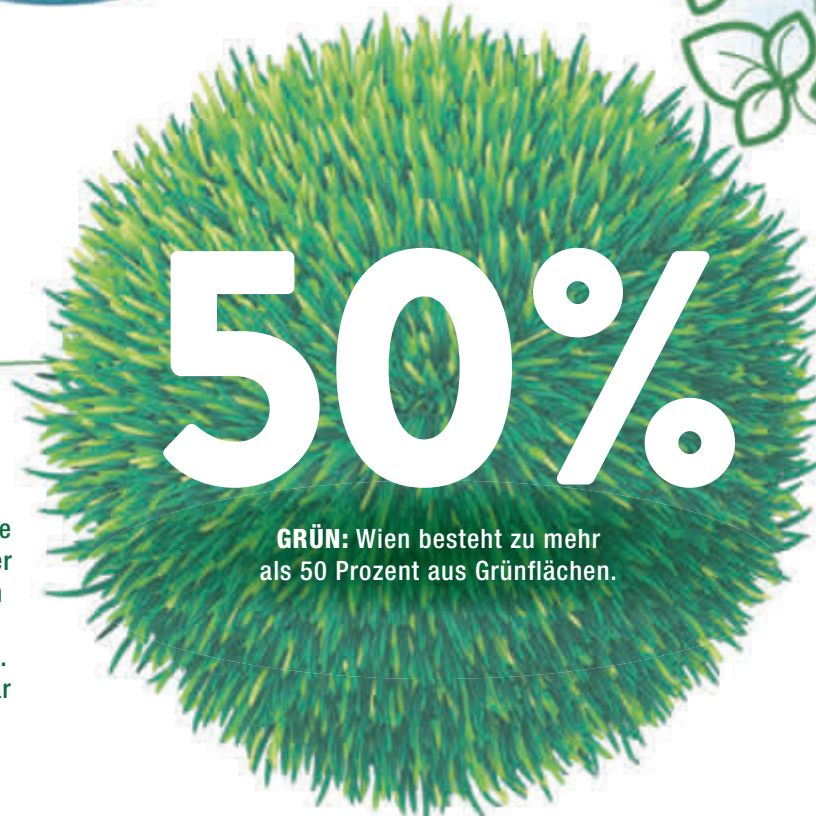
Michael Ludwig
Bürgermeister



TRINKBRUNNEN:
Aus rund 980 Brunnen in der ganzen Stadt sprudelt erfrischendes Hochquellwasser.



EIN NEUER WALD FÜR WIEN:
Mehr als 320.000 Bäume wurden seit 1984 bei der jährlichen Herbstaktion „Wald der jungen WienerInnen“ gepflanzt. Das entspricht 64 Hektar neuen Waldflächen.



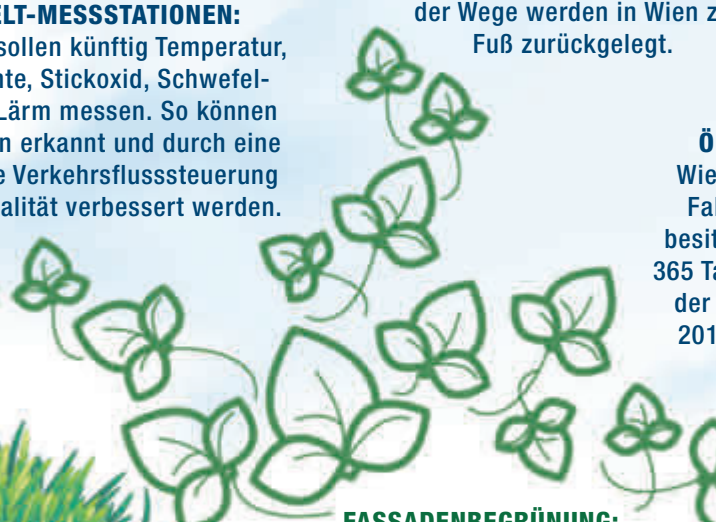
AMPELN WERDEN ZU UMWELT-MESSSTATIONEN:
Sensoren sollen künftig Temperatur, Luftfeuchte, Stickoxid, Schwefeloxid und Lärm messen. So können Hitzeinseln erkannt und durch eine optimierte Verkehrsflusssteuerung die Luftqualität verbessert werden.

WIENER LUFT

GUTE LUFTQUALITÄT: Weniger Feinstaub als vor 15 Jahren – dank Öffi-Ausbau, thermischer Wohnhaussanierung, umweltfreundlicher Baustellen, Ausweitung der Fernwärmenutzung und weitgehendem Verzicht auf Streusplitt.



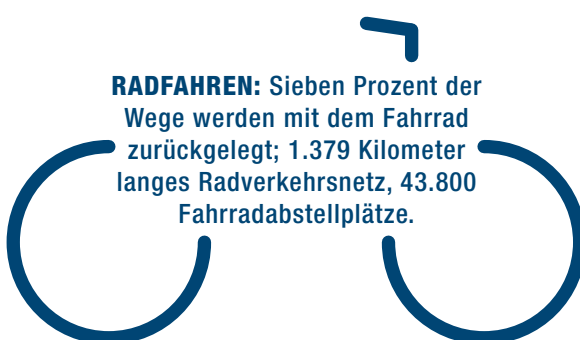
ZUFUSSGEGEHEN: 28 Prozent der Wege werden in Wien zu Fuß zurückgelegt.



FASSADENBEGRÜNUNG:
Natürliche Klimaanlage: Die Rankpflanzen nehmen CO₂ auf, geben Sauerstoff ab und verdunsten Wasser, was einen kühlenden Effekt hat. Die Stadt fördert Vertikalbegrünungen.

PARKANLAGEN: Mehr als 990 Park- und Grünanlagen (fast 13 Quadratkilometer) werden von der MA 42 – Wiener Stadtgärten betreut. 900 MitarbeiterInnen der Wiener Stadtgärten sorgen für gepflegte Park- und Grünanlagen. Rund 480.000 Bäume, davon 92.000 Alleen- und Straßenbäume, 188.000 Anlagenbäume und geschätzte 200.000 Forstbäume.

Ö
Wie
Fa
besit
365 T
der
201



RADFAHREN: Sieben Prozent der Wege werden mit dem Fahrrad zurückgelegt; 1.379 Kilometer langes Radverkehrsnetz, 43.800 Fahrradabstellplätze.

ELEKTROMOBILITÄT: 1.000 neue E-Ladestellen bis 2020; abgasfrei unterwegs mit Ökostrom; an 115 Ladesäulen mit 230 Stellplätzen können Elektrofahrzeuge derzeit im öffentlichen Raum aufgetankt werden; bis 2020 wird es ein flächendeckendes Ladenetz für Wien geben.




2.120 STUNDEN

SONNENKRAFT NUTZEN: 2.120 Stunden im Jahr scheint in Wien die Sonne.

ÖFFIS: 38 Prozent ihrer Wege legen die WienerInnen mit Öffis zurück. 2,6 Millionen Fahrgäste täglich, 780.000 JahreskartenbesitzerInnen; Jahreskarte der Wiener Linien: 10 Euro mobil – für 1 Euro pro Tag. 80 Prozent der Öffis haben Elektroantrieb. Öffi-Ausbau: Bis 2020 werden 407 Millionen Euro investiert.

SOLARPOTENZIAL: 64 Prozent (fast zwei Drittel) der Wiener Dachflächen sind für eine solarenergetische Nutzung geeignet. 1.950 Photovoltaikanlagen gibt es derzeit auf Wiens Dächern.



144.000 TONNEN

CO₂ spart das Kraftwerk jährlich ein.

BIOMASSE-KRAFTWERK SIMMERING:

Vorteile: Waldhackgut (Restholz) ist CO₂-neutral und erneuerbar. Dank hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung werden gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt und die Waldhygiene erhalten. 144.000 Tonnen CO₂ spart das Kraftwerk jährlich ein. 160 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom und 130 Millionen kWh Wärme produzierte das Kraftwerk im Jahr 2017.



KLIMA SCHUTZ IN WIEN

Wien ist laut Mercer-Studie 2018 die lebenswerteste Stadt der Welt. Mit 2,5 Millionen EinwohnerInnen bis 2050 wird sie eines der dynamischsten Ballungsgebiete in Europa bleiben.

Das bedeutet große Herausforderungen für Energieversorgung, Mobilität und Klimaschutz – und erfordert gleichzeitig eine bestmögliche Verringerung des CO₂ (Kohlenstoffdioxid)-Ausstoßes, der den Treibhaus-Effekt und die Erderwärmung vorantreibt.

BILDUNG



MÄNNERKURSE

Lust auf ein Überlebenstraining in der Wildnis mit Entfachen eines Lagerfeuers oder auf Kicken mit Rapid-Legende Reinhard Kienast? Bis Ende September können mit der Männerkarte der Wiener Volkshochschulen um einmalig 39 Euro exklusive Angebote wie diese genutzt werden. Wer gemeinsam mit dem Nachwuchs fit werden will, ist beim Vater-Baby-Yoga und dem Vater-Kind-Konditionstraining richtig. Im Etikettekurs erfahren Männer, dass auch in sozialen Medien wie Facebook gutes Benehmen zählt.

VHS Bildungstelefon
01/893 00 83, www.vhs.at

ANGEBOTE DES WIENER ARBEITNEHMERINNEN FÖRDERUNGSFONDS (WAFF)

Durchstarten im Beruf

WienerInnen, die sich beruflich weiterentwickeln, verändern oder ihren Job absichern möchten, bekommen im waff-Beratungszentrum maßgeschneiderte Unterstützung. In zehn Jahren wurden 200.000 Menschen beraten.

Sie wollen den Lehrabschluss nachholen, nach der Babypause wieder in den Beruf einsteigen oder Sie überlegen eine Weiterbildung? Bei Fragen wie diesen helfen die ExpertInnen des waff-Beratungszentrums für Beruf und Weiterbildung. Sie erarbeiten mit den KundInnen den Weg, wie diese ihre Chancen im Beruf besser nutzen können.

EINE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE

In den vergangenen zehn Jahren wurden über 100.000 WienerInnen bei ihrer Weiterbildung finanziell mit insgesamt fast 67 Millionen Euro unterstützt. Mehr als 200.000 Personen wurden beraten und begleitet. „Wir sind für alle Wienerinnen und Wiener da“, so Monika Nigl, Leiterin des Beratungszentrums. „Und ganz besonders



für Menschen, die es auf dem Arbeitsmarkt schwer haben, weil sie etwa nur die Pflichtschule besucht haben.“

waff-Beratungszentrum, 2., Nordbahnstraße 36, Wiener Infotelefon für Beruf und Weiterbildung: 0800 86 86 86, www.waff.at



Ferien mit Köpfchen

Erst Deutsch, Mathe oder Englisch lernen, dann spielen und sporteln: Bei den Summer Schools gehen Lernerfolg und Spaß Hand in Hand.

Die ganztägigen Ferienlerncamps bieten den Wiener Mädchen und Buben von sieben bis 14 Jahren eine intensive Lernförderung sowie ein vielfältiges Freizeit-, Schwimmkurs- und Sportprogramm. SchülerInnen zwischen 14 und 16 Jahren bekommen

maßgeschneiderte Unterstützung, damit sie den Pflichtschulabschluss in der Regelschulzeit schaffen. *Kostenfrei oder höchstens 50 € pro Kind, Termine: Kinder: 23. 7.–3. 8., 6.–17. 8., Jugendliche: 30. 7.–17. 8., Telefon 01/524 50 15-10, Anmeldung (bis 27. 7.): www.summerschools-wien.at*

TIERSCHUTZ

HITZETIPPS
FÜR HAUSTIERE

Während sich viele über heiße Tage freuen, können diese für Haustiere schnell gefährlich werden. Füllen Sie deren Wasserschale regelmäßig nach, sorgen Sie im Garten für natürlichen Schatten und lassen Sie in der Wohnung die Jalousien herunter. Ventilatoren meiden, sonst droht eine Bindehautentzündung. Gassi gehen sollte man nur frühmorgens und abends. „Hunde nie im Auto zurücklassen – auch nicht, wenn die Fenster einen Spalt geöffnet sind und im Schatten“, so Amtstierärztin Kathrin Deckardt von der MA 60 – Veterinärdienste. „Die Hitze wird oft unterschätzt und kann lebensgefährlich sein.“
MA 60, Telefon 01/4000-8060,
www.tiere.wien.at



In Wien gibt es zahlreiche Hundebadeplätze zum Erfrischen.

DIE HELFER WIENS

MIT SICHERHEIT
FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
www.diehelferwiens.at

GESUND IM
SOMMER

Hitzetage über 30 Grad bringen viele ins Schwitzen – das ist auch gesund. Wichtig ist nur, es mit Wassertrinken, mindestens zwei Liter pro Tag, auszugleichen. In Wien ist das einfach: Aus dem Wasserhahn und aus vielen Trinkbrunnen sprudelt frisches Hochquellenwasser. Erinnern Sie auch Mitmenschen daran – besonders Kleinkinder, kranke und alte Menschen. Sportliche Aktivitäten und körperlich anstrengende Tätigkeiten am besten auf frühmorgens oder abends verlegen. Damit die Wohnung kühl bleibt, morgens und vor dem Schlafengehen lüften und untertags Jalousien geschlossen halten.
Telefon 01/522 33 44,
www.diehelferwiens.at

VIELFÄLTIGE ANGEBOTE IN DEN PENSIONISTENKLUBS

Senioren aktiv

In den Pensionistenklubs der Stadt ist immer was los: 35 Klubs bieten im Sommer ein kreatives, sportliches und geselliges Programm. Neu: die Freiluftangebote „Spaß im Gras“.

**AKTIV
TIPP**



Vier Klubs bieten an der frischen Luft Boccia, Qi-gong, Yoga und Nordic Walking an. An Regentagen bringen Kegeln, Englischkurse und Line Dance Abwechslung. Bei der Ausflugsaktion „SeniorInnen unterwegs“ geht es etwa auf die Hochramalpe oder zum Schlosspark Laxenburg (Busfahrt 4 €, ohne Anmeldung). Wer noch keine Klubkarte hat: Schnuppern ist jederzeit möglich.
Telefon 01/313 99-170112,
www.pensionistenklubs.at

STADTSERVICE WIEN

Damit Wien sauber bleibt

Die MitarbeiterInnen von Stadtservice Wien helfen mit, unter anderem illegale Sperrmüllablagerungen zu beseitigen. Die Kosten sind von Hausverwaltungen und LiegenschaftseigentümerInnen zu tragen.

Sperrmüll gehört auf einem Mistplatz der MA 48 – Abfallwirtschaft entsorgt. Auf der Straße hat er nichts verloren. Die meisten WienerInnen wissen das. Dennoch kommt es vor, dass Sperrmüll illegal abgelagert wird. Das schaut nicht gut aus und fördert das Einnisten von Ratten und Ungeziefer.

SPERRMÜLL IM HINTERHOF

Kürzlich meldeten BewohnerInnen eines Hauses in der Favoritner Schröttergasse illegal abgelagerten Sperrmüll im Hinterhof. MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien überzeugten sich vor

Ort und forderten die Hausverwaltung auf, den Müll zu beseitigen. Andernfalls müsste eine Zwangsräumung durch das Bezirksamt angeordnet werden. Die Kosten dafür hat die Hausverwaltung zu tragen.

RATTEN FÜHLEN SICH WOHL

In einem anderen Fall – ebenfalls in Favoriten – nutzten bereits Ratten abgestellten Sperrmüll als Unterschlupf. Nach einem Augenschein forderte das Stadtservice Wien die Hausverwaltung auf, den Müll zu entsorgen.

Rund 40 Prozent der Meldungen, die via „Sag's Wien“-App



Stadtservice-Wien-Mitarbeiter Andreas Weiß inspiziert illegal abgelagerten Sperrmüll in der Favoritner Schröttergasse.

an das Stadtservice Wien herangetragen werden, fallen in die Kategorie „Verunreinigungen“. Neben Sperrmüll zählen z. B. auch nicht ordnungsgemäß abgestellte kaputte Fahrräder dazu. Verunreinigungen in der Stadt sind

damit mit großem Abstand die am öftesten bekannt gegebenen Problemfälle. In der Regel werden diese jedoch von den Hausverwaltungen fristgerecht entfernt.

Telefon 01/502 55 Dw. 01–23, www.stadtservice.wien.at

SOZIALES

FREIWILLIG IM EINSATZ

Soziale Sicherheit in Wien ist auch dem Einsatz Freiwilliger zu verdanken. Im Freiwilligen Sozialjahr der AWZ können sich Menschen ab 17 Jahren für alte, geflüchtete oder obdachlose Menschen einsetzen. Dafür gibt es 250 Euro Honorar im Monat, Versicherung, Weiterbildung und ein Zertifikat. **Telefon 01/891 34-15807, www.awz-wien.at/fsj**

Ja zu natürlicher Geburt

Fast jedes dritte in Wien geborene Kind kommt per Kaiserschnitt zur Welt. Neben medizinisch notwendigen Eingriffen hält die Tendenz zum Kaiserschnitt nach Wunsch weiter an.

NATÜRLICHER PROZESS

Viele Schwangere wollen die Geburt planbarer machen und vertrauen der Medizin mehr als dem eigenen Körper. „Frauenärztinnen- und

-ärzte und Hebammen müssen klar vermitteln, dass die Geburt ein gesunder, natürlicher Prozess ist und Risiken die Ausnahme sind“, meint Kristina Hametner, Leiterin des Wiener Programms für Frauengesundheit. Die Wiener Gesundheitsziele wollen den Trend zum Kaiserschnitt stoppen und die Chance auf eine Spontangeburt erhöhen. *Geburtsinfo, Telefon 01/908 01, <http://geburtsinfo.wien>*



Ist Essen ein Problem?

Wer schlank ist, gilt als attraktiv – zumindest vermitteln das Werbung und Medien. Diäten sollen helfen, sich wohler zu fühlen, können aber zu Essstörungen führen.

Fastenkur, Magerkost, Diätprogramme – wenn der Blick auf die Waage den Alltag beherrscht oder sich die Gedanken ständig und zwanghaft ums Essen drehen, sollte Hilfe in Anspruch genommen werden. Die Hotline für Essstörungen der Wiener Gesundheitsförderung hilft Betroffenen und Angehörigen kostenlos und anonym. Essstörungen sind ernst zu nehmende, psychische Erkrankungen und ein Hilferuf der Seele.

Hotline: 0800/20 11 20 (Mo bis Do 12–17 Uhr, ausgenommen Feiertage), www.essstoerungshotline.at



Auf ewig vereint

Für immer zusammen mit Mauzi und Wauzi: Im neuen Urnenhain bei der Feuerhalle Simmering auf dem Zentralfriedhof finden Herrchen und Frauchen mit ihren Lieblingen die gemeinsame letzte Ruhe. Die Gräber auf dem Mensch-Tier-Friedhof sind jeweils einen Quadratmeter groß. Sie bieten Platz für einen Grabstein und bis zu acht Urnen. Das Urnengrab kostet 490 Euro und kann auf zehn Jahre gesichert werden.

11., Simmeringer Hauptstraße 339, Telefon 01/760 70-28031, www.friedhofewien.at

ERNÄHRUNG




GEMÜSEKISTL

Gemüse, Molkereiprodukte, Fleisch und Teigwaren: Regionale Köstlichkeiten gibt es ab sofort nicht nur im LGV-Gärtnergeschäft, sondern auch online. Die Gärtnerkistl kommen bei Bestellungen ab 25 Euro kostenlos vor die Haustür.

4., Kettenbrückeng. 20/I, Telefon 0664/334 45 55, <https://gaertnerkistl.lgv.at>

KISTL GEWINNEN

 club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 7.

GESUNDHEIT

SELBSTHILFE

Erste Anlaufstelle für Fragen zum Angebot oder zur Arbeit von Selbsthilfegruppen ist die Selbsthilfe-Unterstützungsstelle SUS Wien in der Wiener Gesundheitsförderung. Betroffene, Angehörige und Selbsthilfegruppen-VertreterInnen erhalten dort maßgeschneiderte Informationen über Gruppenneugründungen und Auskünfte über passende Gruppen sowie zu Fort- und Weiterbildungen.

Telefon 01/4000-76944, www.sus-wien.at

AKTIV

SPASS UND FORSCHUNG

Brausetabletten-Raketen starten, DNA isolieren, Bakterien zum Leuchten bringen: Bei den Summer Science Camps des Vienna Open Lab können Kinder und Jugendliche von acht bis 17 Jahren experimentieren. Einen Überblick über Sommer-Events für NachwuchswissenschaftlerInnen gibt die Wirtschaftsagentur Wien auf ihrer Internetseite. **Telefon 01/4000-8670, www.wirtschaftsagentur.at; Termine und Anmeldung: Telefon 01/790 44-4591, www.viennaopenlab.at**



AKTIV

NORDIC WALKING

Beim „2. SeniorInnen Nordic Walking Day“ steht mehr als Walken auf dem Programm: Blutdruck messen, Bummelzug und Spaß am Mit- und Ge-



geneinander. Anmeldung bis Ende August für Interessierte ab 60 Jahren. **26. 9., 14 Uhr, ASKÖ, 2., Prater Hauptallee, 5 €, Telefon 01/313 99-170112, www.pensionistenklubs.at**

Fahrradsommer am Donaukanal

Bis 31. August laden „Strampelkino“, Musik, Fahrradchecks und ein Flohmarkt RadlerInnen und KulturfreundInnen ein.

Bei der Vorführung des Cycle Cinema Club am 14. Juli (ab 18 Uhr) müssen die ZuschauerInnen in die Pedale treten, sonst bleibt die Leinwand finster. Weiters wird beim Radsommer bis Ende August ein bun-

tes Musik- und Kulturprogramm geboten. Den eigenen Drahtesel sommerfit machen kann man etwa bei kostenlosen Radchecks. Sie finden bis Ende August zwei Mal pro Woche statt. MechanikerInnen vor Ort prüfen Bremsen, Lichter und Schaltungen und übernehmen kleinere Reparaturen. Ein weiterer Höhepunkt ist der WUK-Fahrradflohmarkt. **2., Saltztorbrücke, Nähe Adria Wien, Telefon 01/4000-49900, www.fahrradwien.at/radsommer-am-donaukanal**



Bei der Saltztorbrücke schlagen FahrradmechanikerInnen ihre Zelte auf.

KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 25. 7.



BEACHVOLLEYBALL MAJOR SERIES

Heiße Sandspiele

Von 1. bis 5. August kehren die Superstars des Beachvolleyballs auf die Donauinsel zurück. Mit dem CLUB WIEN können Sie exklusive Tickets gewinnen.

Vergangenen Sommer sorgten Clemens Doppler und Alexander Horst auf der Donauinsel für tolle Stimmung: Bei der Beachvolleyball-Weltmeisterschaft 2017 hatten sie es bis ins Finale geschafft. Das Duo tritt auch beim heurigen Turnier der Major Series an.

PROGRAMM IM BEACH VILLAGE
Mitfiebers und Anfeuern sind auch im Beach Village möglich. Neben einer Riesenlein-

wand gibt es kostenlose Attraktionen wie Klettern, Springen auf ein Riesenluftkissen und Bossaball. Nach den Spielen finden heiße Freiluftpartys statt.

Mit dabei sind auch der CLUB WIEN mit dem Bulli (kl. Foto) und Bewegung findet Stadt mit tollen, spannenden Mitmachstationen. 1.–5. 8., zwischen Floridsdorfer u. Brigittenauer Brücke (U6 Handelskai), Eintritt frei, Telefon 0664/444 41 09, at.beachmajorseries.com; club.wien.at/bewegungfindetstadt



FUSSBALL

ENDLICH Z'HAUS

Am 13. Juli wird die Generali-Arena des FK Austria Wien mit dem Spiel gegen Borussia Dortmund eröffnet. Auch das Länderspiel gegen Schweden am 6. September, das Finale der UEFA Women's Champions League 2020 und die ÖFB-Cup-Finale bis 2022 finden im neuen Stadion statt.
10., Horrrpl. 1, Tel. 01/688 01 50, www.fk-austria.at

KARTEN FÜR DAS BUNDESLIGASPIEL GEGEN WACKER INNSBRUCK GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 22. 7.

Das Team bleibt in Wien

Die Stadt Wien und der ÖFB haben sich auf die Austragung der Länderspiele geeinigt.

Das Ernst-Happel-Stadion steht dem österreichischen Fußball-Nationalteam weiterhin für Heimspiele zur Verfügung. Das sieht der neue Kooperationsvertrag zwischen Stadt Wien und ÖFB (Österreichischer Fußballbund) vor, der auch die finanzielle Abgeltung neu regelt. „Die unterzeichnete Vereinbarung ist ein sehr guter Kompromiss“,



freut sich Wiens neuer Sportstadtrat Peter Hacker.

NATIONS LEAGUE IM PRATER

Karten für die Spiele zur neuen UEFA Nations League gegen Nordirland (12. Oktober) und Bosnien-Herzegowina (15. November) im Prater sind bereits erhältlich. 2., Meiereistraße 7, Telefon 01/960 96-555, www.oefb.at/tickets

GESUNDHEIT



SHIATSU IM PARK

Entspannung durch Fingerdruck: Shiatsu-PraktikerInnen helfen im Alten AKH im Grünen beim Lösen von Verspannungen. Der Erlös kommt zum Teil der Straßenzeitung „Augustin“ zugute.
28. 7.–8. 9., jew. Sa (bei Schönwetter) 10–17 Uhr, 18 bzw. 28 € (15 bzw. 30 Min.), Altes AKH Campus, Hof 2, 9., Spitalg. 2, Telefon 0660/731 20 04, www.shiatsu-im-park.at



VIELE TOLLE VORTEILE IM CLUB WIEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



KRETA: 1 Der hoteleigene Strand 2 Ein Ausflug zum Kloster Arkadi ist im Preis inbegriffen. 3 Speisesaal mit Blick auf den Pool

MIT DEM CLUB WIEN ZUM TOP-PREIS URLAUBEN

MALERISCHE STÄDTE UND TRAUSTRAND AUF KRETA

Möchten Sie im Herbst noch einmal Meeresluft schnuppern?

Raiffeisen Reisen bieten den CLUB WIEN-Mitgliedern eine Reise zur „Insel des Zeus“ zum Sonderpreis, Ausflug in Kretas wilden Westen inklusive.

Göttervater Zeus soll auf Kreta geboren worden sein: Sie ist die größte und wohl vielfältigste griechische Insel. Mit traumhaften Buchten, kulturellem Reichtum und herrlichen Berglandschaften stellt sie ein lohnendes Ziel für StrandurlauberInnen ebenso wie für KulturtouristInnen dar. Bei der ersten CLUB WIEN-Mitgliederreise bringt Sie Reiseveranstalter Raiffeisen zum Sonderpreis in den Herbsturlaub.

ENTSPANNEN AM SANDSTRAND

Nach einem Flug von rund zwei Stunden freuen Sie sich

auf Ihr 4-Sterne-Hotel direkt am Sandstrand von Chersonissos. Die Anlage bietet einen gepflegten Garten und einen Pool mit kostenlosen Liegen. Ein Restaurant mit Terrasse und ein Café laden zum Verweilen ein. Jedes Zimmer verfügt über Balkon oder Terrasse. Einkaufsmöglichkeiten finden Sie in hauseigenen Shops und im 100 Meter entfernten Ort Chersonissos.

AUSFLUG INKLUSIVE

Für CLUB WIEN-Mitglieder haben Raiffeisen Reisen ein attraktives Paket geschnürt. Neben dem Preisnachlass von 50 Euro ist der Ausflug in

den landschaftlich wilden Westen der Insel im Reisepreis inbegriffen. Entlang der Panoramaküste geht es durch Olivenhaine bis zum Kloster Arkadi – das bedeutendste Nationaldenkmal der Insel. Dort fanden vor 120 Jahren erbitterte Kämpfe gegen das Osmanische Reich statt. Zweiter Halt ist die Stadt Rethymnon mit ihrer venezianischen Festung am Meer. Die letzte Station ist Chania: Dort erwarten die BesucherInnen eine Markthalle und ein schöner Hafen, der zum Bummeln einlädt. Anschließend bringt Sie der Bus zurück ins Hotel.

ALLE INFOS

TERMINE

28.9.–5.10.2018*
5.–12.10.2018

LEISTUNGEN

- Charterflug Wien–Heraklion–Wien mit Corendon Airlines Europe in der Economy Class, 20 kg Freigepäck, Bordverpflegung gegen Gebühr
- Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren, Änderungen vorbehalten
- Transfer Flughafen–Hotel–Flughafen
- 7 Nächtigungen im 4-Sterne-Hotel Glaros Beach o. Ä. in Chersonissos, Basis: Doppelzimmer Standard mit Bad oder Dusche und WC
- Verpflegung: Halbpension

Nicht inkludiert: Getränke und nicht angeführte Mahlzeiten, Trinkgelder, persönliche Ausgaben, Extras im Hotel, Eintritte, Reiseversicherung, fakultative Ausflüge, Bettensteuer, alle nicht angeführten Leistungen

EXTRAS FÜR CLUB WIEN-MITGLIEDER

- Preisnachlass von 50 € pro Person vom Pauschalpreis
- Ganztagsausflug „Go West“ im klimatisierten Reisebus mit deutschsprachigem Fremdenführer, exklusive Eintritte
- ein Badetuch pro Buchung

PAUSCHALPREIS

Pro Person im Doppelzimmer statt 599 € nur 549 €

*Terminzuschlag: 50 € pro Person (Einzelzimmerzuschlag 98 €)

Die MindestteilnehmerInnenzahl beträgt 15 Personen.

INFOS & BUCHUNG

In den Raiffeisen Reisebüros, unter Tel. 0676/830 75 Dw. 400, 500, 700 bzw. 800 und per E-Mail an info@raiffeisen-reisen.at. Veranstalter der Reise ist die Raiffeisen Reisebüro GmbH (Modecenterstraße 16, 1030 Wien, FN 93044f). Alle weiteren Infos zum Reiseveranstalter finden Sie unter www.raiffeisen-reisen.at.



WICHTIGE NAHVERSORGER DER STADT

Die Wiener Märkte

Mit der Verlegung der Babenberger-Residenz nach Wien im 11. Jahrhundert beginnt die Geschichte der Märkte in unserer Stadt.

Das Wort „Markt“ stammt vom lateinischen „mercatus“ und bedeutet Absatz (von Waren), Handel, (Jahr-)Markt, Messe.

In Europa existieren Märkte seit dem Mittelalter. Hatte eine Siedlung offiziell das Stadtrecht, durfte sie sich als Stadt bezeichnen. Die Stadtrechte regelten die Einrichtung von Handelsmärkten, das Prägen von Geldmünzen und die Einhebung von Zöllen auf Handelswaren und Ähnliches.

MITTELPUNKT IM STADTLIBEN

Der Markt bzw. Marktplatz war im Mittelalter der Mittelpunkt des städtischen Lebens und aus städtebaulicher Sicht das stadtprägende Element. Es entstanden in



Der Hohe Markt auf einer Fotografie aus dem Jahr 1910

der Folge mehrtägige Jahrmärkte, die sich aus Kirchweih-Festen entwickelten. Wochenmärkte, an denen Waren des täglichen Gebrauchs gehandelt wurden, bildeten das Zentrum der städtischen Nahversorgung.

STAPELRECHT AB 1221

Die Geschichte der Wiener Märkte beginnt im 11. Jahrhundert. Die Babenberger-Residenz wurde nach Wien verlegt und mit dem ersten Stadtprivileg von Herzog Leopold VI. im Jahr 1221 erhielt Wien das Stapelrecht. Dieses Recht bedeutete, von durchziehenden Kaufleuten verlangen zu dürfen, dass sie ihre Ware ablegen (und „stapeln“) mussten, um damit Handel zu ermöglichen.

Die älteste, in Österreich erhaltene Marktordnung stammt

aus dem Jahr 1250, regelte Preise und hielt Gewichts- und Qualitätsvorgaben fest.

ERSTE MARKT-ERWÄHNUNG

In einer im Jahr 1208 verfassten Schrift wurde erstmals ein „Marckt zu Wienn“ erwähnt. Es handelt sich um den Hohen Markt. Dort war ab den 1280er-Jahren der Fischmarkt angesiedelt. Am Graben, dem zweiten bedeutenden städtischen Marktplatz, fand unter anderem ebenfalls ab dem 13. Jahrhundert der Kleinverkauf von Mehl statt. Der größere Mehl-, Getreide- und Buttermarkt befand sich auf dem Neuen Markt.

Weitere Lebensmittelmärkte gab es beim Petersfreithof (Milch, Eier, Käse, später auch Geflügel, Obst und Gemüse sowie Schnecken), auf

dem Bauernmarkt (ab der Mitte des 15. Jahrhunderts Viktualienmarkt), auf der Brandstätte (Gewandhändler, Messerer, Bürstenbinder, Spiegler und andere Handwerker), auf dem Kohlmarkt (Holzkohle) und am Salzgries (Salzhandel).

GROSSMÄRKTE ENTSTANDEN

Im 19. Jahrhundert öffneten in Wien erste Großmärkte. 1884 entstanden der Zentralviehmarkt in St. Marx und der Pferdemarkt im 5. Bezirk. Drei Jahre später gab es bereits 25 Märkte und sieben Markthallen in der Stadt.

Mit der Zeit entwickelten sich Gelegenheitsmärkte, wie Fasten-, Peregrini-, Firmungs-, Christkindl- und Allerheiligenmarkt. Per Hofdekret vom 25. Jänner 1839 wurde das Marktamt als zentrale Marktaufsichtsbehörde des Magistrats geschaffen.

Im 20. Jahrhundert entstanden Allerheiligen-, Advent-, Weihnachts- und Neujahrmärkte, Plätze für Christbaumverkäufe sowie der Flohmarkt und (seit 1988) der Markt am Donaukanal.

Heute ist der Naschmarkt (früher „Aschenmarkt“) mit rund 20.000 Quadratmetern, 580 Metern Länge und rund 110 Unternehmen der wichtigste Detailmarkt Wiens.

www.geschichtewiki.wien.at



Eine Aufnahme vom Naschmarkt aus dem Jahr 1910

KULTUR

MUSICAFEMINA

Ausstellung zum Musikschaffen von Frauen. Bis 2. 9., 9–17.30 Uhr, Orangerie Schönbrunn, 13., Schönbrunner Schloßstr. 47, Eintr. frei, Ticketing Orangeriegarten: Tel. 0664/307 85 88, www.musicafemina.at

MOZARTHAUS VIENNA

Sommerkonzerte im Bösendorfer-Saal. 12., 17., 19., 24., 26. und 31. 7. sowie 2., 7., 9., 14., 16., 21., 23., 28. und 30. 8., 16 Uhr, 1., Domgasse 5, 25 €, Karten: Telefon 01/588 85, www.mozarthausvienna.at

STADTGEFLECHTE

Wie beeinflussen Architektur und Bevölkerung einander in verschiedenen Grätzeln? Bis 27. 7., Di–Fr 13–18 Uhr, Galerie ARCC, art, 7., Kaiserstr. 76, Eintritt frei, Telefon 01/956 03 41, www.arcc-art.com

KINDER

WIENER FERIENSPIEL

Mit Holli tolle Abenteuer erleben, bis 2. 9., ferienspiel-Hotline 01/4000-84400, www.ferienspiel.at

LESEN IM PARK

Für 3- bis 10-Jährige gibt es in fünf Parks Bücher auszuborgen. Bis 31. 8., Mo–Fr 14–18 Uhr, Telefon 01/505 03 59-15, www.jugendliteratur.at

WALZERWÜRFELSPIEL

Das erneuerte Spiel lässt BesucherInnen spielerisch einen eigenen Walzer komponieren. Tägl. 10–22 Uhr, 1., Seilerstätte 30, 13 €, Telefon 01/513 48 50, www.hausdermusik.com

MEIN WIEN

WAS GEHT AB?**CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:**

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

IMPULSTANZ WIEN

Ein Schwerpunkt ist heuer der Verbindung von Musik und Tanz gewidmet. Zu sehen sind etwa eine Performance von Anne Teresa De Keersmaekers und Jean-Guihen Queyras zu Musik von Johann Sebastian Bach oder Akemi Takeyas Performance „Tapped/Untapped“. Weitere Höhepunkte sind Retrospektiven von Meg Stuart und Marie Chouinard.

12. 7.–12. 8., ab 12 €, Telefon 01/523 55 58, www.impulstanz.com

**KABARETTFESTIVAL**

Alfred Dorfer, Klaus Eckel, Lukas Resetarits, Joesi Prokopetz, Gery Seidl, Verena Scheitz, Kaufmann und Herberstein (Foto) und viele andere KünstlerInnen treten im Rathaus auf. An jedem Kabarettabend stehen je ein Vorakt und zwei Hauptakte auf dem Programm. Heuer gibt es erstmals unter dem Motto „Jugend lacht“ am Dienstag und Donnerstag limitierte Jugend-Tickets um nur je 13 Euro. 23.–28. 7., 19.30 Uhr (Einl. 18 Uhr), ab 21 €, Wiener Rathaus, Festsaal, 1., Lichtenfelsg. 2, Tel. 01/588 85, www.wienerkabarettfestival.at

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres.

**WIENER LUSTSPIELHAUS**

Ab 11. Juli wird im Theaterzelt Am Hof „Der eingebil-dete Kranke“ gespielt. 10 Prozent Ermäßigung

**I AM FROM AUSTRIA**

Das Musical mit Rainhard Fendrichs Hits von 14. 9. bis 31. 10. im Raimund Theater. 20 Prozent Ermäßigung

**HAVANA NIGHTS**

Karibisches Tanz-Musical aus Kuba gastiert am 25. 2. 2019 in der Wiener Stadthalle. 20 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN** Karten günstiger
wien-ticket.at/
clubwien

DER NEUE SOUND DER STADT

Die Seebühne auf dem Karlsplatz steht im Mittelpunkt des Popfests Wien.



Zur Eröffnung treten neben den Indie-Rock-Pionieren von Naked Lunch die Rapperin Mavi Phoenix und die Garage-Rockerinnen von Dives (Foto) auf. Weiters spielen Kreisky, die Wiener Hip-Hop-Crew Kreiml und Samurai und das Grunge-Trio Aivery auf der Seebühne.

BLUMENSCHMUCK STIMULIERT
Neben rund 60 heimischen Liveacts wartet ein umfangreiches Rahmenprogramm in

Kooperation mit mica-Music Austria: mit Diskussionen über Live-Showcases und Panels mit bekannten KünstlerInnen. Beim Popfest können sich außerdem junge KünstlerInnen wie die Akkordeonistin Alicia Edelweiss, die Rapperin AliceD und der Wiener Liedermacher Felix Kramer einem breiten Publikum präsentieren.

26. 7., 18.30 Uhr, 27.–29. 7., 17 Uhr, 4., Karlsplatz, LeserInnen-tel. 01/277 55, www.popfest.at



» *Hingehen, hinhören, tanzen und feiern – das ist Wien.* «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin

MUSIK-LECKERBISSEN

Bekannte Musikproduktionen und internationale Küche werden beim Film Festival auf dem Wiener Rathausplatz geboten.

Das Angebot des Film Festivals umfasst Konzertmitschnitte, Operetten, Opern, Tanz, Pop- und Jazz-aufnahmen sowie klassische Konzerte. So ist neben Norah Jones, Die Fantastischen Vier, Schwanensee, La

Boheme, Jamiroquai und Alicia Keys auch das Neujahrskonzert zu sehen.

KULTUR UND KULINARIK
Mehr als 25 GastronomInnen bieten internationale Köstlichkeiten an. Weitere Höhepunkte sind musikalische

Live-Performances an den KünstlerInnensamstagen, der Jazzfrühschoppen an Wochenenden und das Kinderopern Festival (siehe Kasten).
Bis 2. 9., 1., Rathausplatz, Filmstart tägl. bei Einbruch der Dunkelheit, Eintritt frei, Tel. 01/319 82 00-0, www.filmfestival-rathausplatz.at



LOGENPLATZ RESERVIEREN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 8.

KINDER AKTIV



KINDEROPERN UND SPASS IM PARK

Jeden Freitag werden beim Kinderopern Festival im Rathauspark kindgerechte Verfilmungen – etwa Wagners Nibelungenring für Kinder oder Cinderella – gezeigt. Davor lädt die Aktiv-Initiative CLUB WIEN – Bewegung findet Stadt zum Mitmachen ein: Bei der Klettbild-Dartscheibe gibt es Giveaways zu gewinnen. Schuss- und Wurfgenauigkeit sind auch an der Torschusswand und beim Basketball gefragt. Weiters gibt es Hürden- und Geschicklichkeitsläufe mit Zeitmessung und wechselndes Sportprogramm.
Bis 2. 9., jeden Fr, Aktivprogramm ab 14 Uhr, Filme ab 17 Uhr, 1., Rathauspark, Eintritt frei, club.wien.at/bewegung-findet-stadt

CLUB WIEN – SPEZIAL

NIMM DIR ZEIT ZUM RELAXEN!

Genießen Sie mit **CLUB WIEN** den Sommer in den Wiener Bädern, finden Sie bei Hatha-Yoga Ihre innere Mitte, entdecken Sie im Schnellkatamaran idyllische Plätze an der Donau und lassen Sie im Spa einfach mal die Seele baumeln!

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen tollen Sommer in Wien.

Lust bekommen, dabei zu sein? Dann spielen Sie gleich mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis zum 1. 8.!



Twin City Liner – Gourmettickets mit Abendessen im Uferhaus

GOURMETREISE

Ein genussvollen Ausflug bietet ab sofort der Twin City Liner. Jeden Freitag und Samstag im Juli und August hält der Schnellkatamaran in Orth an der Donau, um FeinschmeckerInnen zum idyllischen Fischrestaurant Humer's Uferhaus zu bringen.



Das Restaurant ist für seine exzellenten Fischgerichte bekannt. Es liegt direkt an der Donau inmitten des Nationalparks Donau-Auen. Das Gourmetticket ab 78 Euro inkludiert die Hin- und Rückfahrt sowie ein dreigängiges Abendmenü. Die Gäste können zwischen einem traditionellen Fischgericht, einem Fleischgericht und einer vegetarischen Hauptspeise wählen.

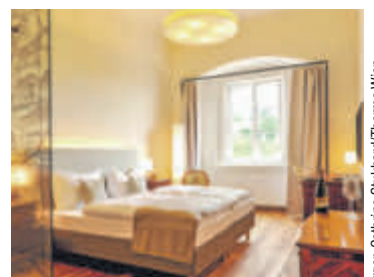
www.twincityliner.com oder www.uferhaus.at

Badetuch-Set für den Sommer

LESTOFF & LEPETITSTOFF

Die bunten, in zwei Größen erhältlichen Tücher werden nach einer 600 Jahre alten osmanischen Tradition gewebt und sind aus 100 % hochwertiger Baumwolle. Ein LeStoff wiegt nur 275 g und ist dabei so saugstark wie ein herkömmliches Frotteetuch. LeStoff ist ein Hamam-Strand- und Badetuch und als Schal oder Pareo um die Hüften ein modisches Lifestyle-Accessoire.

www.lestoff.eu



Traumhafte Kurzurlaube

ZEIT ZUM ENTSPANNEN

Exklusive Weingüter, Städtetrips, Schlosshotels oder Landgasthöfe: Bei Urlaubsbox bestimmen die KundInnen selbst, wohin die Reise gehen soll. Auswahl aus 1.000 Hotels in 13 Ländern Europas. Kurztrips für zwei ab 89,90 Euro. Insider-Tipp: Freigut Thallern in Gumpoldskirchen. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt.

www.urlaubsbox.com/
club-wien-card



**Wiener Bäder-Wertegutschein
SOMMER, SONNE,
BADESPASS**

Ob Sommerbäder, Kombibäder oder naturbelassene Strandbäder – Wien ist ein Badeparadies. Die Wiener Sommerbäder sind bis Mitte September geöffnet und haben jede Menge Freizeitaktivitäten zu bieten. Von Fußball bis Volleyball, Wassergymnastik und Kinderunterhaltung – ein kostenloses Sportprogramm sorgt im Juli und August für Abwechslung. Zudem gibt es in den Wiener Hallenbädern heuer 27 verschiedene Schwimmkurse für Kinder.

www.wienerbaeder.at

3-D-Puzzle-Bauwerke bei Nacht

DIE WELT IM MODELLFORMAT

Ob Big Ben, Schiefer Turm von Pisa oder Empire State Building – für echte Puzzelfans ist kein Wahrzeichen der Weltmetropolen zu groß. Die knickbaren Teile aus hochwertigem Kunststoff passen perfekt ineinander und lassen die bekannten Bauwerke plastisch in die Höhe wachsen. So gelingen meisterhafte Kunstwerke ganz ohne kleben. Geeignet ab 12 Jahren.

www.ravensburger.at



Tageskarten mit Kästchen

SOMMER IN DER THERME WIEN

In der Therme Wien gibt es 1000 und eine Idee, Sommer, Sonne und Spaß zu genießen: Cocktails am Pool, ein angenehm temperiertes Sportbecken, Liegemöglichkeiten im Grünen sowie Köstlichkeiten an der Sommerbar. Die Therme Wien hat zur Sommerzeit viel zu bieten. Zudem gilt bis 31. August bei Ankündigung von mind. 25 Grad Celsius der günstige Sommertarif.

www.thermewien.at

Yoga-AnfängerInnen-Kurs

EIN FREIER RAUM FÜR YOGA

Eine gute Möglichkeit, der Hektik des Alltags zu entrinnen, ist Yoga. Im FREIRAUM-Institut wird Hatha-Yoga praktiziert, oft auch klassisches Yoga genannt. Neulinge und erfahrene Yoginis können ohne Voranmeldung an Drop-in-Classes teilnehmen. Zudem bietet das Institut Yoga für Schwangere, Mama & Baby, Teenager, Familien und Kinder.

www.freiraum-institut.at



Gutscheine für SILENT SPA

SOMMER IM WEINVIERTEL

Urlaubsfeeling pur: Nur 50 Minuten von Wien entfernt finden Badefans alles, was sie sich an heißen Sommertagen wünschen: weitläufige Wasserflächen, Sonnenliegen, Meerwasserfeeling im Solebecken sowie kostenlose Wassergymnastik. Steigen die Temperaturen über 25 Grad Celsius, erhalten die BesucherInnen einen ermäßigten Eintritt.

www.therme-laa.at

IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **150 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **Leben & Freude** sowie **Forschen & Entdecken** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook www.facebook.com/club.wien.at

VIEL LÄRM UM NICHTS

CLUB WIEN und WIEN-TICKET verlosen 3 x 2 Karten.

Shakespeare in Stockerau: Bei den Festspielen gibt es heuer den Klassiker „Viel Lärm um nichts“ zu sehen. Man darf sich auf eine rasante Komödie freuen.

*Festspiele Stockerau,
Rathausplatz 1,
2000 Stockerau,
Tel. 0664/88 66 29 22,
www.festspiele-stockerau.at*

3 x 2 Karten
Clubtermin 26. 7.
club.wien.at

01/277 55 22, anmelden bis 22. 7.!



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN



BUCHCLUB



BIER IN WIEN
Das Bier in Wien hat eine reichhaltige und süffige Geschichte.

Von Wirtshausbrauereien über Pubs bis Biergärten: Dieses Buch hat die spannendsten Storys gesammelt. Ein Bier-Glossar gibt es auch.

A la Carte: Bier in Wien, D+R Verlag 2014



EXTREME BOOK
Wer serviert das größte Schnitzel? Wo steht das größte Wohn-

haus? Das „Extreme Book“ ist die Wiener Variante des Guinness Buch der Rekorde. Meisterleistungen, Innovationen, Erfolgsgeschichten: Das Buch

zeigt die Donaumetropole in Superlativen und Rekorde.
Extreme Book, Bohmann Verlag 2015



STADTLIBEN IN 50 FRAGEN
Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt.

Dahinter steckt eine Menge Arbeit. Dieses Buch holt die Dienstleistungen der Stadt vor den Vorhang: von der Müllabfuhr bis zu den Öffis.
Stadtleben in 50 Fragen: Ein Blick hinter die Kulissen Wiens, Bohmann 2015

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 7.!



AUF EIN NEUES

Das „Unser Theater“ im Kattus-Keller in Döbling spielt diesen Sommer die Komödie „Auf ein Neues“ des Franzosen Antoine Rault. CLUB WIEN verlost Tickets.
Kattus-Keller, 19., Billrothstraße 51, Tickets 0664/121 81 67, www.unsertheater.at

5X2 KARTEN + MEET & GREET ZU GEWINNEN

Clubtermin 28. 7.
club.wien.at
01/277 55 22
Anmelden bis 18. 7.!



RED SPARROW

Dominika (Jennifer Lawrence) hat kein Geld für die Pflege ihrer Mutter. Da bietet ihr der russische Geheimdienst einen Job an. Dabei wird sie körperlich und seelisch missbraucht. Gefühle für einen feindlichen Agenten bringen dann auch noch ihr Leben in Gefahr. Szenen des Films wurden in Wien gedreht, unter anderem am Michaelerplatz und neben der Staatsoper. *Red Sparrow, 20th Century Fox, 2018*

3 FANPAKETE ZUM FILM INKL. BLU-RAY UND KOPFHÖRER!
club.wien.at, 01/277 55 22, anmelden bis 31. 7.!

CLUB WIEN VORTEILSKARTE
 SO SPIELEN SIE MIT

Wollen Sie an einer der angeführten **CLUBAKTIONEN** teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **CLUB.WIEN.AT**.

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
 Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

BAD WALTERSDORF
 Die Heiltherme Bad Waltersdorf ist eine der renommiertesten Thermen Österreichs. CLUB WIEN-Mitglieder können ein Package in Bad Waltersdorf zum Spezialpreis (3 Tage/ 2 Nächte 257,50 €) buchen.

SCHLUMBERGER
 Die berühmten Schlumberger Kellerwelten in Döbling sind immer wieder ein prickelndes Erlebnis. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten eine Führung durch den Betrieb samt Sekt-Verkostung um 15 Euro statt 19 Euro pro Person.

SIRENE OPERNTHEATER
 Das sirene Operntheater bringt junges und modernes Musiktheater auf die Bühne. 2017 gab es dafür den österreichischen Musiktheaterpreis. Gegen Vorweis der CLUB WIEN-Karte gibt es 20 Prozent Ermäßigung auf Vollpreiskarten.

OPEN AIR AUGARTENSPITZ
 „Kino wie noch nie“ im Augarten ist eine Institution unter den Sommerkinos. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten das Einzelticket statt um 8,50 Euro um 7 Euro. Der 10er-Block kostet statt 65 Euro nur 50 Euro.

PUCCINI IN DER BURG

Die Burg Gars zeigt die Oper „Tosca“ von Puccini. CLUB WIEN verlost Tickets.

3X2 KARTEN FÜR DEN 26. JULI ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
 Anmelden bis 18. 7.!

Giacomo Puccini war schon zu Lebzeiten ein Star, nicht zuletzt dank der Oper „Tosca“. Das Stück rund um die Napoleonischen Kriege ist bis heute eine der beliebtesten Opern der Welt. Diesen Sommer kann man das Werk in der Burg Gars sehen. Die Ruine gibt der Handlung eine einmalige Bühne. In der Hauptrolle ist die preisgekrönte Sopranistin Lada Kysytkova zu sehen.



Burg Gars, Hauptpl. 80, 3571
 Gars am Kamp, Tel. 02985/
 33 000, www.burg-gars.at

FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN ZUM KINO INS BELVEDERE

Auch heuer gibt es im Kammergarten des Unteren Belvedere Freiluftkino. Unter dem Motto „Spirit of 68“ werden Filme rund um die Themen der 1960er-Jahre gezeigt.

Hippie-Utopie, Protestbewegung, Aufbruch, Revolte und gesellschaftliche Veränderung: Damit wird das Jahr 1968 im Allgemeinen in Verbindung gebracht. Zum 50. Jubiläum des Revolutionsjahrs steht im Belvedere die Open-Air-Filmreihe „Kino im Kammergarten“ auf dem Programm. Unter dem Motto „Spirit of 68“ sind im ehemaligen Pri-

vatgarten Prinz Eugens vor der Orangerie Filme aus dieser Zeit zu sehen.

MUSEUM UND KINO

Von 1. bis 22. August stehen täglich ab 21 Uhr Klassiker wie „Harold and Maude“, „Die Reifeprüfung“ und „Easy Rider“ auf dem Programm. Aber auch europäische Streifen und neuere Filme, die den Geist der 1968er-Bewegung

atmen, werden auf die Leinwand gebracht. Die Kinokarte fungiert dabei gleichzeitig als Museumsticket: Das Belvedere ist während der Laufzeit der Kinoreihe durchgehend bis 21 Uhr geöffnet. Zu den laufenden Ausstellungen werden jeweils um 19 Uhr Führungen angeboten.

INFO: Kammergarten des Unteren Belvedere, 3., Rennweg 6, Telefon 01/795 57-134, www.belvedere.at

GEWINNFRAGE

IN WELCHEM GARTEN DES BELVEDERES SIND HEUER DIE FILME ZU SEHEN?

1. PREIS

5 x 2 Einladungen zur exklusiven Premiere

2. PREIS

20 x Belvedere-Jahreskarte (inklusive aller Filme des Sommerkinos)

3. PREIS

50 x 2 Tickets für das Untere Belvedere inkl. Sommerkino (Sitzplätze nach Verfügbarkeit)

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Kino“

Die richtige Antwort muss **bis 25. 7.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.